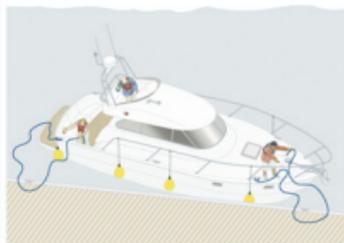




PRAXISWISSEN

NEU AN BORD?

Die richtigen Handgriffe für Segler und Motorbootfahrer



DELIUS KLASING

PRAXISWISSEN

NEU AN BORD?

Die richtigen Handgriffe für Segler und Motorbootfahrer

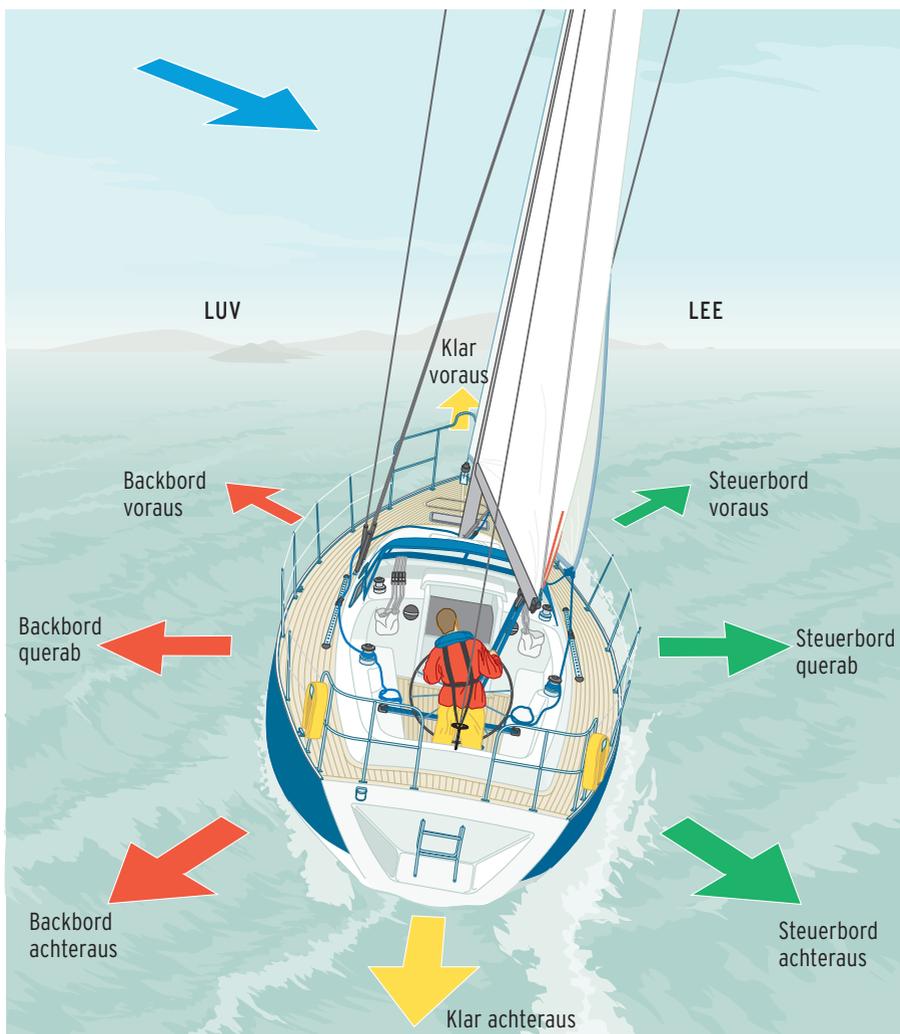
Delius Klasing Verlag

Inhalt

6	Einleitung	71	An einem anderen Boot längsseits gehen
7	Nautische Fachbegriffe	73	Das Ablegemanöver
8	Verschiedene Schiffstypen bei Segelyachten	75	Wie nehme ich eine Muring auf?
12	Verschiedene Schiffstypen bei Motoryachten	79	Ankern
14	Teile eines Segelbootes	81	Wer hat Vorfahrt?
20	Teile eines Motorbootes	84	Die Arbeit des Ausgucks
24	Knoten	86	Wache gehen
26	Festmacher und Leinen	87	Segelmanieren und nautische Gewohnheiten
29	Alles klar zum Segel setzen	88	Mit dem Beiboot fahren
34	Setzen des Großsegels	90	Das eigene Wohlbefinden
36	Setzen des Vorsegels	91	Die eigene Sicherheit
38	Reffen des Großsegels	92	Mensch über Bord - Was ist zu tun?
42	Wechseln des Vorsegels	94	Kälteschock
46	Bergen und Verstauen des Großsegels	95	Feuer
48	Verstauen des Vorsegels	96	Mayday
50	Warum und wie arbeitet ein Segel?	97	Andere Notsignale
51	Wind - die Zeichen richtig deuten	99	Der Einstieg in die Rettungsinsel
52	Kurse zum Wind	101	Das Leben an Bord
53	Am Wind segeln	102	Wie funktioniert eine Bordtoilette?
56	Gegenan kreuzen - die Wende	103	Das Leben auf See
57	Über Stag gehen	104	Die Wettervorhersagen
58	Segeltrimm bei raumem Wind	105	Windstärken nach der Skala von Beaufort
60	Der Vorwindkurs	106	Register
64	Kontrolliert halsen		
66	Wie wird ein Boot gesteuert?		
67	Wie halte ich Kurs?		
68	Anlegemanöver im Hafen		

Nautische Fachbegriffe

Es lohnt sich, die nautischen Fachbegriffe zu lernen, denn es handelt sich um exakte Bezeichnungen technischer Besonderheiten. Auf diese Weise kommt es nicht zu Verwechslungen, und man versteht und erlernt den Sport schneller. In diesem Buch werden durchweg nautische Fachbegriffe verwendet. Versuchen Sie, die Begriffe auf See zu verwenden – sie sind eindeutig und helfen allen Beteiligten sich zu verstehen.



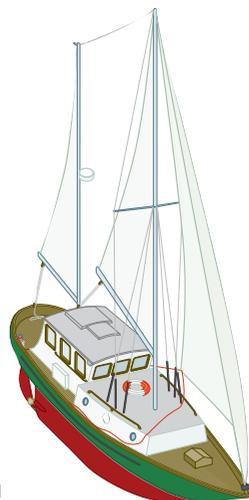
Verschiedene Schiffstypen bei Segelyachten

Segelboote gibt es in allen Formen und Größen, und manche sind hoch spezialisiert. Fast alle Boote sind auf ihre Art und Weise eine Kompromisslösung, und die Konstrukteure versuchen stets, das Gleichgewicht zwischen Komfort und Leistung zu halten.



CRUISER-RACER

Diese Boote verbinden gute Leistung mit Komfort. Bei Regatten können schwere Gegenstände von Bord genommen werden. Viele Eigner haben zwei Segelsätze - einen für das Fahrtsegeln und einen für Regatten.

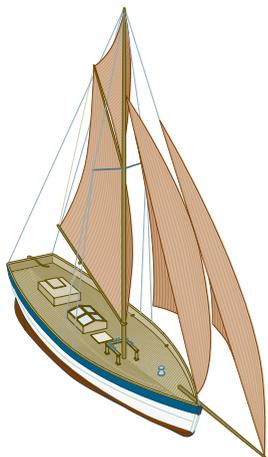


MOTORSEGLER

Eine Kompromisslösung zwischen Segelverhalten und Komfort. Die Boote haben eine starke Maschine, um auch bei ungünstigem Wind vorwärts zu kommen.

TRADITIONSSEGLER

Viele Segler haben Spaß an diesem Schiffstyp. Früher wurde mit ihnen Handel an der Küste betrieben.



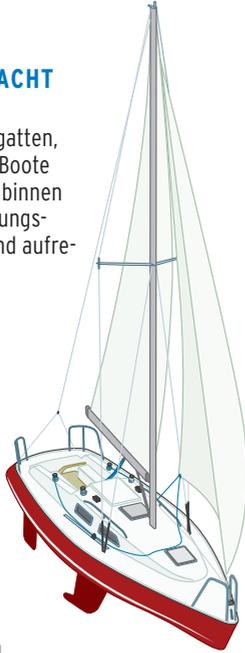
KLEINER KREUZER MIT DSHUNKENRIGG UND KIMMKIEL

Das asiatische Rigg ist einfach zu segeln und kann leicht einhand gefahren werden.



KLEINE REGATTAYACHT ODER KIELBOOT

Entworfen für Tagesregatten, werden diese leichten Boote meist unter Land oder binnen gesegelt. Sie sind leistungsstark, anspruchsvoll und aufregend zu segeln.



MITTLERE ODER GROSSE FAHRTENYACHT

In der Regel mit gutem Komfort ausgestattet, sind sie leicht zu handhaben, verlässlich und sicher, haben aber immer noch ein vernünftiges Segelverhalten.



FAHRTENKATAMARAN

Mehrrumpfboote sind meist eine gute Kombination aus Segelleistung und Komfort. Sie werden viel auf langen Hochseepassagen gefahren, segeln großartig vor dem Wind.



FAHRTENYACHT MIT WINDSURF-RIGG

Dieses Rigg ist leicht zu fahren, besonders mit wenig Crew.

REGATTA-TRIMARAN (3 RÜMPFE) ODER KATAMARAN (2 RÜMPFE)

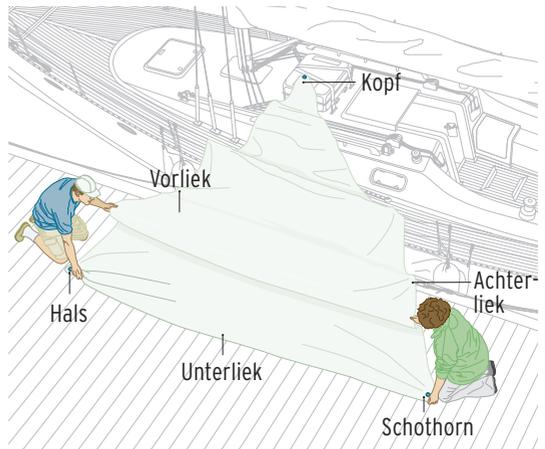
Schneller als mit diesen Booten kann man nicht segeln. Sie sind schnell, aufregend, verzeihen keine Fehler und nur für erfahrene Segler geeignet!



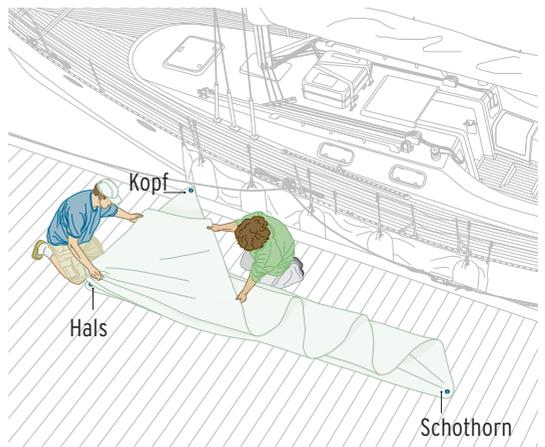
Verstauen des Vorsegels

Zusammenlegen des Vorsegels

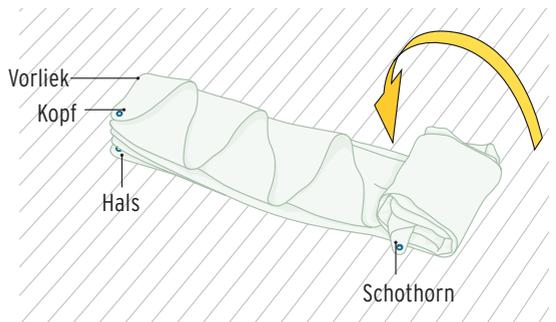
1. Breiten Sie das Unterliek des Vorsegels auf dem Steg längs des Bootes aus. Der Kopf verbleibt an Bord.



2. Knien Sie auf dem Segel, nehmen Sie gleichzeitig eine Segelbahn in die Hand, und ziehen Sie diese auf das Unterliek.



3. Halten Sie das Unterliek gespannt, und falten Sie das Segel weiter bis zum Kopf.

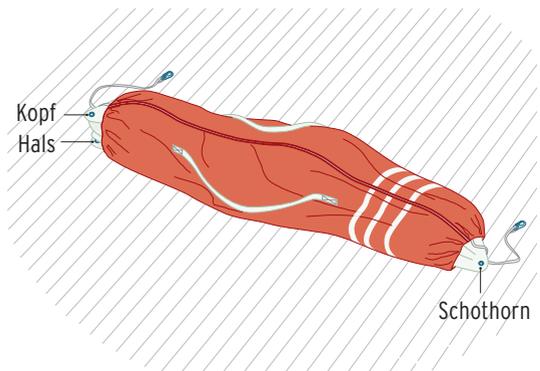
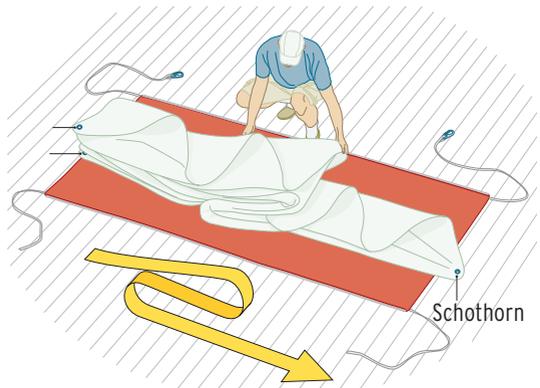


4. Rollen Sie das Segel vom Schotthorn zum Vorliek hin zusammen.

Halten Sie die Ecken des Segels zusammen, sodass sie oben aus dem Segelsack herausragen. Man kann sie so leichter finden - was für den Segelhals am wichtigsten ist.



Ist das zusammengelegte Segel länger als die Segeltasche, schlagen Sie das Segel in der Mitte S-förmig ein, damit die Enden (Kopf, Hals und Schothorn) weiterhin aus der Tasche herausragen.

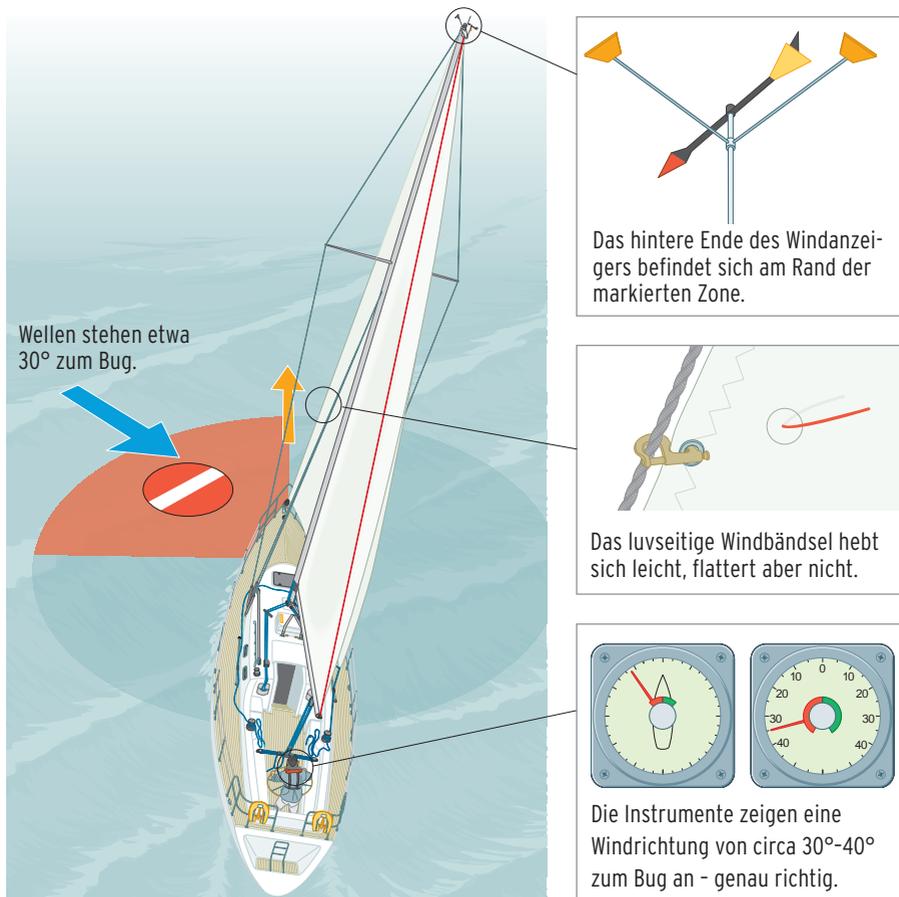


Am Wind segeln

Wenn die Segel richtig getrimmt sind, erwacht das Boot zum Leben und ist gut ausbalanciert.

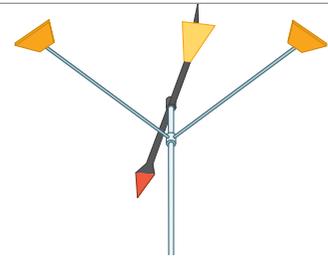
Hoch am Wind - der korrekte Kurs

Die Wellen geben ausgezeichnet Auskunft darüber, woher der Wind kommt.

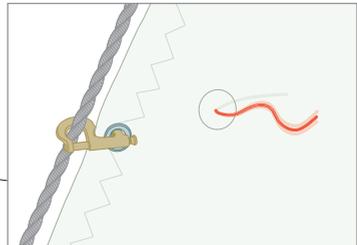


- ▶ Die Segel sind dicht geholt.
- ▶ Es ist nicht zu viel Druck auf dem Ruder. Die Wetterbedingungen, d. h. die Krängung der Yacht und der Segeldruck, machen sich leicht am Steuer bemerkbar, was das Steuern der Yacht einfacher macht.
- ▶ Ein guter Steuermann wird eine Kombination all dieser Faktoren nutzen, um Kurs zu halten und die Yacht »laufen zu lassen«.

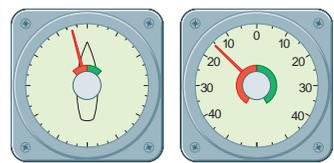
Zu hoch am Wind



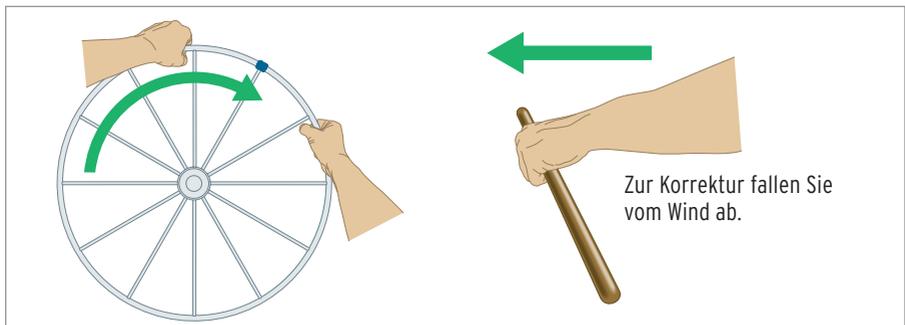
Das hintere Ende des Windanzeigers befindet sich in der Mitte der markierten Zone.



Das luvseitige Windbündel flattert.



Die Instrumente zeigen eine Windrichtung von 20° oder weniger zum Bug an - das ist zu nah.



Segelmanieren und nautische Gewohnheiten

Die Gewohnheiten und Verhaltensregeln der Menschen auf See zu erlernen, macht Spaß und hilft Ihnen Freunde zu finden.



Im Hafen setzen Sie die Nationalflagge um 08:00 Uhr im Sommer und um 09:00 Uhr im Winter. Holen Sie die Flagge bei Sonnenuntergang oder um 21:00 Uhr Ortszeit ein, je nachdem, was früher ist.

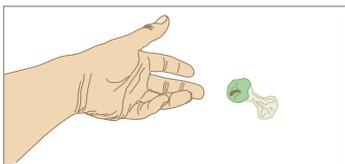
Auf See wird die Nationalflagge Tag und Nacht geführt.



Bevor Sie längsseits an einer anderen Yacht anlegen, bitten Sie um Erlaubnis. Gehen Sie leise über das Vorschiff des anderen Bootes an Land. Wecken Sie bei Ihrer Rückkehr niemanden auf.



Benutzen Sie im Hafen niemals das bordeigene WC, außer Sie haben einen Schmutzwasser-tank.



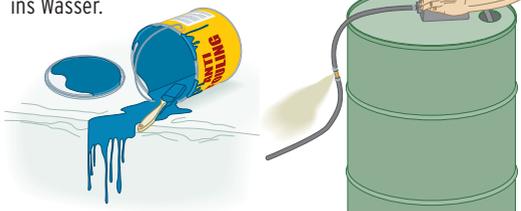
Werfen Sie niemals Essensreste über Bord, auch wenn diese biologisch abbaubar sind.



Entsorgen Sie Ihren Müll niemals auf See.



Schütten oder pumpen Sie niemals Öl, Diesel, Farbe oder Chemikalien ins Wasser.



Mensch über Bord - Was ist zu tun?



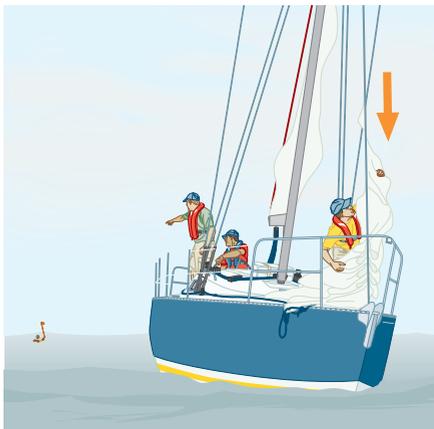
1. Rufen Sie »Mensch über Bord!«. Zeigen Sie auf die Person im Wasser.



2. Werfen Sie der Person einen Rettungsring und eine Rettungsboje zu.



3. Lassen Sie die Person im Wasser nicht aus den Augen, und zeigen Sie weiterhin auf sie.



4. Der Skipper lässt das Vorsegel einholen und startet den Motor. Zeigen Sie weiter auf die Person im Wasser.



5. Bereiten Sie eine Wurfleine vor.



6. Der Skipper nähert sich durch einen Aufschleier in den Wind oder mit Wind querab (besser geeignet) von der Seite her der Person im Wasser. Die Maschine muss gestoppt werden. Legen Sie eine Leine um die Person im Wasser. Bringen Sie die Person über das Heck, die Badeleiter oder auch mit einem über die Winsch gelegten Fall an Bord.

Bergung eines Menschen über Bord auf einem Motorboot



Viele Boote haben ein hohes Freibord und auch mit Badeplattform und Leiter ist das Aufnehmen einer Person aus dem Wasser nicht einfach. Sie müssen die Person dort an Bord holen, wo das Seitendeck am niedrigsten ist. Binden Sie die Person fest, und führen Sie sie mit der Leine zu der Stelle, wo Sie die Person an Bord holen wollen.

Register

A

Abfall entsorgen 87
 Ablegemanöver 73, 74
 Ablegen aus dem Päckchen 74
 Achtknoten 24, 32
 Amwindkurs 53-55
 Angeschlagene Fock 37
 Anker, vor Anker gehen 79, 80
 Ankerwinde 22, 80
 Anlegemanöver im Hafen 68-70
 Ausgebaumt 62
 Ausguck (siehe auch Wache gehen) 83, 84

B

Backstagen, verstellbare 17
 Baumniederholer 19
 Beaufort, Windstärke 105
 Beiboot, mit dem Beiboot fahren 88/89
 Belegen einer Klampe 26
 Beleuchtung auf See 85
 Bindereff 18
 Blister 63

C

Cruiser-Racer 8
 Curry-Klemme 29

E

Einstieg in die Rettungsinsel 99, 100
 Essen und Trinken 90

F

Fahrtenyachten 9
 Fall, an der Klampe sichern 28
 Fall, schweißtreibende Arbeit 29
 Fallen, belegen auf einer Klampe 28
 Festmacher und Leinen (siehe auch Knoten) 26-28
 Festrumpfschlauchboot (RIB) 11

Feuer 95
 Feuerlöscher 95
 Fock
 Fock einholen 44/45
 Fock wechseln 42-45
 Fock, Typen 16

G

Gas und Sicherheit 101
 Gewohnheiten 87
 Großschotensystem 18
 Großsegel
 Großsegel setzen 34/35
 Großsegel, alles klar zum Setzen 31
 Großsegel, reffen 38-41
 Großsegel, verstauen 46/47

H

Hafen, Anlegemanöver im (siehe auch Längsseitsgehen) 68-70
 Halbleiter 12
 Hebelklemme 29
 Hebelklemme unter Last 297
 Herdbenutzung 101
 Hissen der Segel 36/37
 Hochleistungs-Rennyacht 11

K

Kälteschock 94
 Katamarane 9
 Kielboot, kleines 9
 Klampe, Fall belegen an einer 28
 Kleidung 90
 Knoten (siehe auch Festmacher und Leinen) 24/25
 Kollisionsrisiko 83
 Kontrolliert halsen 64/65
 Kreuzen, gegenan 56
 Kreuzer, klein mit Dschunkenrigg 8
 Kreuzknoten 25, 41

Kurse zum Wind 52

Kurs halten 67

L

Längsseits gehen 71

Langkieler, klassische Segelyacht 10

Leben an Bord 101, 103

Leinen aufschließen 26/27

Leinen werfen 28

Lifebelt 91

Luxusyacht, private Chartersyacht 11

M

Mastspitze 16, 23

Mayday 96

Mensch über Bord (siehe auch
Kälteschock) 92/93

Motorboot mit Flybridge 12, 20/21

Motorboot, Halbgleiter 12

Motorboot, Teile 20-23

Motorsegler 8

Muring, aufnehmen einer 75-78

Muring, aufnehmen vom Motorboot aus 77, 78

Muring, ohne Fangleine oder Boje 76

N

Nationalflagge, wann wird sie gefahren? 87

Nautische Fachsprache (siehe auch
Teile eines Segelbootes, Teile eines
Motorbootes) 7

Niederholer 19

Notsignale 97, 98

P

Päckchen 71, 72, 87

Palstek 24, 26, 69

Patenthalse 61

Profilvorstag mit Hohlkehle 16

R

Rahsegler 10

Reffen, Großsegel 38-41

Regattayacht, klein 9

Reinlichkeit an Bord 101, 103

Rettungsinsel, Einstieg 99, 100

Rettungswesten 91

Rigg und Segel 17-19

Rollreff 16, 36, 42

Rundtörn mit zwei halben Schlägen 25, 69

S

Sauberkeit an Bord 101-103

Schiffahrtswege 84

Schiffstypen, Motoryachten 12

Schotstek, einfacher und doppelter 25

Schwimmweste 91

Seekrankheit 90

Seenotruf (siehe auch Notsignale) 96, 99

Segel (siehe auch Fock, Großsegel)

Segel und Rigg 17-19

Segelboote, Typen 8-11

Segelbootes, Teile eines 14-19

Segelmanieren und nautische Gewohn-
heiten 87

Segeltrimm auf halbem Wind 58/59

Segeltypen 16

Setzen der Segel 36-38

Sicherheit an Bord 101

Sicherheit, die eigene 91

Sicherheitsgurte 91

Sonnenschutz 90

Spinnaker 63

Stagreiter 16, 36, 43

Steuerung 66

Stopperstek 24

Strom sparen 101, 103

T

Teile des Segels 17-19

Teile eines Motorbootes 20/21

Teile eines Segelbootes 14/15

Toilette an Bord 87, 102

Traditionssegler 8, 10

Trimaran 9

Trinken 90

Trysegel 39

U

Über Stag gehen 57
UKW/DSC-Notruf 96
Umwelt, Gedanken an die 87

V

Verdränger 13
Verschüttete Flüssigkeiten 87-103
Verstauen der Segel 48/49
Vorbereitungen zum Segelsetzen 29-33
Vorfahrt 81-83
Vorfahrt - auf Kollisionskurs 82
Vorfahrt - Backbord vor Steuerbord 81
Vorfahrt - Kollisionsrisiko 83
Vorfahrt - Kurse kreuzen sich 82
Vorfahrt - Schiffe unter Motor 82
Vorfahrt - Segelschiffe 81
Vorfahrt - Überholvorgang 82
Vorsegel, siehe Fock 16, 33
Vorwindkurs 60-63

W

Wache gehen (siehe auch Ausguck) 86
Warum und wie arbeitet das Segel? 50
Wasser sparen 101-103
Webleinstek 24, 27
Wegerecht (siehe auch Vorfahrt) 81-83
Wende 56/57
Wettervorhersage (siehe auch Windstärke) 104
Wettervorhersage, Zonen 104
Wind - die Zeichen richtig deuten 51
Windstärke 105
Wünschen 30
Wohlbefinden, das eigene 90

Y

Yachttypen 8-11